

Sportentwicklungsplanung für die Stadt Norderstedt

- Mögliche Module und erste Kostenschätzung -

Stuttgart, den 30.10.2009

Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung

Dr. Stefan Eckl

www.kooperative-planung.de

Warum Sportentwicklungsplanung?

Eine zukunftsweisende kommunale Sportentwicklungsplanung ist notwendig,

1. ... um den *Veränderungen im Bewegungsverhalten der Bevölkerung* und der *Ausdifferenzierung des Sportsystems* auf der kommunalen Planungsebene Rechnung zu tragen.
2. ... um eine *bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung* mit Sportstätten, Bewegungsräumen und Angeboten zu garantieren.
3. ... um eine *optimale Nutzung* von vorhandenen Sportstätten und Bewegungsräumen sicherzustellen.
4. ... um *rationale Entscheidungsgrundlagen* für sportbezogene Investitionen in der Kommunalpolitik zu haben.
5. ... um *Planungssicherheit* für lokale Akteure und Institutionen wie Vereine, private Anbieter und Investoren zu schaffen.
6. ... um optimale Nutzungen und *Bündelung aller Kräfte* für die Sportentwicklung zu erreichen.
7. ... um eine *langfristige und abgestimmte kommunale Planungsgrundlage* zu entwickeln.

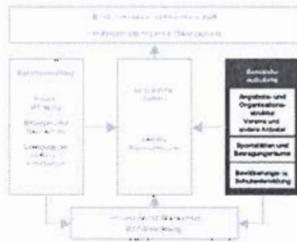
Vorbemerkung

Die nachfolgend vorgestellten Module einer kommunalen Sportentwicklungsplanung sind idealtypisch zu betrachten. Je nach Fragestellung und Problemlage kann die tatsächliche Ausgestaltung einer kommunalen Sportentwicklungsplanung variieren. Über die tatsächliche Herangehensweise und die damit verbundenen Kosten kann erst abschließend in einem persönlichen Gespräch entschieden werden.

Kooperative Sportentwicklungsplanung



Modul „Bestandsaufnahmen“



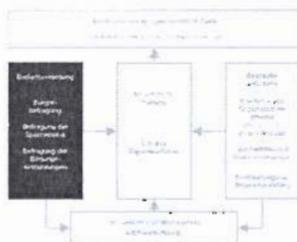
Ziele

- Erarbeitung von Grundlagenwissen zur Situation des Sportlebens in einer Kommune
- Übersicht über die vorhandenen Sport- und Bewegungsräume („Sportstättenatlas“)
- Übersicht über die Sportanbieter in einer Kommune
- Kenntnisse über die voraussichtliche Entwicklung der Bevölkerung in einer Kommune

Methode

- Aufnahme der Sport- und Sportbewegungsräume in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung
- Analyse der Mitgliederzahlen der Sportvereine (Stand, Entwicklung in den letzten Jahren)
- Aufbereitung der Bevölkerungszahlen und -prognose
- Aufbereitung der Schülerzahlen und der Prognose

Modul „Bedarfsermittlung (Bevölkerungsbefragung)“



Ziele

- Schaffung von Grundlagenwissen zum Sportverhalten der Bevölkerung (ist zugleich Grundlage für die Bedarfsberechnungen / BISP-Berechnung)

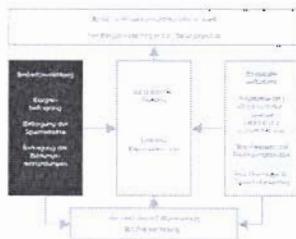
Empirische Befragung

- repräsentative Bevölkerungsbefragung zum Sportverhalten der 12- bis 80-Jährigen
- detaillierte Analyse des Sportverhaltens, differenziert nach Altersgruppen, Geschlecht oder Planungsbezirken

Inhalte der Befragung

- Grunddaten zur sportlichen Aktivität
- Gründe für Nichtaktivität, Motive für Aktivität
- Orte und organisatorischer Rahmen der sportlichen Aktivitäten
- Beurteilung vorhandener Angebote und Sportstätten
- Fragen zu möglichen Verbesserungen auf der Angebots- und Infrastrukturebene
- Beurteilung der lokalen Sportvereine und deren Angebot

Modul „Bedarfsermittlung (Vereinsbefragung)“



Ziele

- Schaffung von Grundlagenwissen zum Selbstverständnis, zur zukünftigen Entwicklung, zur Bewertung der Bedingungen für Sport und Bewegung und zu den Bedarfen der Sportvereine in einer Kommune

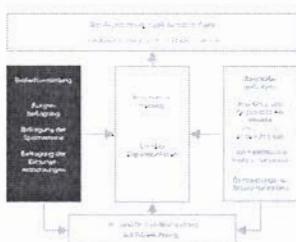
Empirische Befragung

- Befragung aller Sportvereine in einer Kommune

Mögliche Inhalte der Befragung

- Mitgliederstruktur und -entwicklung
- Veränderungen in den Abteilungen und Angeboten
- Angebote für Zielgruppen
- Bewertungen und Bedarfe in Bezug auf Sportstätten
- Personal- und Finanzstruktur der Vereine
- Kooperationen
- Bewertungen der Kommune

Modul „Bedarfsermittlung (Schulbefragung)“



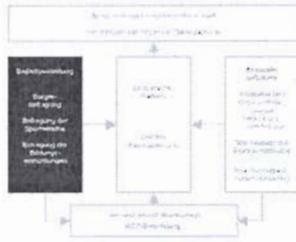
Ziele

- Ermittlung des Sportstättenbedarfs der Schulen
- Ermittlung des Bedarfs an Kooperationen mit Sportvereinen

Inhalte der Befragung

- Ermittlung der Anzahl der Sportgruppen
- Einschätzung der zur Verfügung stehenden Sportanlagen
- zukünftiger Bedarf an Sportanlagen
- Anzahl der vorhandenen Kooperationen mit Sportvereinen
- Bedarf an Kooperationen mit Sportvereinen bei AGs oder im Zuge der Ganztageschule

Modul „Bedarfsermittlung (Befragung der Kindertageseinrichtungen)“



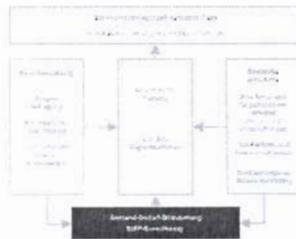
Ziele

- Ermittlung des Stellenwertes von Bewegungsförderung in der Einrichtung
- Ermittlung des Bedarfs an Bewegungsmöglichkeiten und Kooperationen mit Sportvereinen

Inhalte der Befragung

- Fragen zum regelmäßigen Bewegungsangebot in der Einrichtung
- Fragen zur Qualifikation von Erzieherinnen und Erziehern im Bereich der Bewegungsförderung
- Bedarf an Bewegungsräumen
- Bedarf an Kooperationen

Modul „Bestands-Bedarfs-Bilanzierung“



Ziele

- Ermittlung des Bedarfs an Sportstätten (Turn- und Sporthallen, Bäder, Sportplätze, Leichtathletikanlagen) anhand des tatsächlichen Sportverhaltens der Bevölkerung
- Abgleich des Bedarfs mit dem Bestand
- prognostische Abschätzung des Sportstättenbedarfs in den kommenden Jahren Jahren (z.B. in zehn Jahren, in 20 Jahren)

Methode

- Bestands-Bedarfs-Bilanzierung mit dem Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (kurz: BISP-Leitfaden)
- Voraussetzungen: Bestandsaufnahme und Sportverhaltensuntersuchung

Das ikps stellt sich vor



Kommunale Sportentwicklungsplanung (Auszug)

- Stadt Stuttgart
- Stadt Burgwedel
- Stadt Tuttlingen
- Gmd. Pliezhausen
- Stadt Rüsselsheim
- Stadt Gerlingen
- Gmd. Henstedt-Ulzburg
- Stadt Moers
- Stadt Frankfurt am Main
- Stadt Freiburg i.Br.
- Stadt Friedrichshafen
- Stadt Darmstadt
- Stadt bad Odesloe
- Stadt Fellbach
- Stadt Ebersbach
- Kreis Groß-Gerau
- Stadt Heidenheim
- Kreis Groß-Gerau

Planung von Sport- und Bewegungsräumen

- Spiel-, Sport- und Freizeitanlagen, Sportzentren
- Familienfreundliche Sportplätze
- bewegungsfreundliche Schulhöfe
- zukunftsfähige Sporthallen

Erstellung von Studien, Gutachten und Expertisen

- BISP-Forschungsprojekt „Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen“
- Kommunale Sportförderung in Deutschland
- Sportverhaltensstudien (Erwachsene, Kinder, Zielgruppen)
- Vereinsstrukturanalyse / Anbieteranalysen
- Leitfadensberechnungen nach Bisp
- Evaluationen, Nutzeranalysen

Dr. Jörg Wetterich
Geschäftsführer; ehemaliger Leiter des
Forschungsschwerpunktes
„Sportentwicklungsplanung und Politikberatung“
des Instituts für Sportwissenschaft der
Universität Stuttgart. Lehrbeauftragter am
Institut für Sportwissenschaft der Universität
Stuttgart.

Henrik Schrader
Geschäftsführer; langjähriger Mitarbeiter des
Forschungsschwerpunktes
„Sportentwicklungsplanung und Politikberatung“
des Instituts für Sportwissenschaft der
Universität Stuttgart.

Dr. Stefan Eckl
Geschäftsführer; Schwerpunkt seiner Arbeit ist
die wissenschaftliche Begleitung von
sportpolitischen Veränderungsprozessen in
Kommunen, Vereinen und Verbänden.

Wolfgang Schabert
Mitarbeiter des Instituts für Kooperative
Planung und Sportentwicklung

Kontaktdaten



Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung
Dr. Stefan Eckl
Fleckenweinberg 13
70192 Stuttgart

Tel. 0711 / 553 79 55
Fax 0711 / 553 79 66
eckl@kooperative-planung.de
www.kooperative-planung.de